Rezensionen von Buchtips.net

Michael Crichton: Vergessene Welt

Buchinfos

Verlag:	Goldmann Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Horror
ISBN-13:	978-3-442-46681-8 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	4,96 Euro (Stand: 26. April 2024)

Sechs Jahre nach der Katastrophe im Dino-Park, verfilmt als Jurassci Park, setzt die Handlung von Michael Crichtons Roman ein. An der Küste Costa Ricas werden seltsame Tierleichname auf den Strand gespült. Richard Levine, seines Zeichens Paläontologe nimmt sich des Vorfalls an und folgt der Spur der Kadaver bis zur Insel Sorna. Kaum auf der Insel angekommen, verschwindet sein Begleiter auf unheimliche Weise.

Ingenieur Jack Thorne rüstet eine Expedition aus, um sich auf die Suche nach dem verschwundenen Wissenschaftler zu machen. Auch der Mathematiker Ian Malcolm ist mit von der Partie, obwohl er im Vorgängerbuch sein Leben verlor. Die Insel Sorna entpuppt sich als die geheimnisvolle Anlage B der Firma IanGan. Sie ist die Schwesterinsel von Nublar, wo Jurassic Park entstand. Auch hier leben Dinosaurier, die von John Hammonds für den Dinosaurierpark Jurassic Park gezüchtet wurden.

Nach Jurassic Park versprach man sich viel von der Fortsetzung. Michael Crichton reichte die auch nach, allerdings erst nach fünf Jahren. Dabei hat sie jedoch eher den Film, denn das Buch als Vorbild. Die veränderte Handlung des Films kommt in Vergessene Welt deutlich zur Geltung. Der Titel ist eine Anspielung auf den von Sir Arthur Conan Doyle 1912 geschriebenen Romans the lost world (Die verlorene Welt). Professor Challanger entdeckte im südamerikanischen Urwald ebenfalls Dinosaurier.

Was in Jurassic Park noch an ungeklärten Handlungsfäden bestand, wurde in der Fortsetzung sträflich vernachlässigt. Es war wohl einfacher, schnell mal den Film anzusehen, statt das eigene Buch noch einmal zu lesen. Leider leider wirkt vergessene Welt dadurch künstlich. Aufgepropft auf eine abgeschlossene Handlung. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, ein zweites Jurassic Park zu lesen und keine Fortsetzung, die für sich sowieso überflüssig war.

Sicher, man lernt einiges über ausgestorbene Dinosaurier. Ich bin mir aber nie sicher, ob das, was die Wissenschaftler sagen, auch nur annähernd stimmt. Zu oft wird, wenn die Wissenschaft nicht weiter weiss gesagt, dies oder jenes Artefakt diente dazu irgend einem Gott gefällig zu sein. Aber auch der Autor erkennt die Problematik. So lässt er Thorne darüber philosophieren, dass sich spätere Generationen über unsere heutigen Wissenschaftler amüsieren, wie anno dazumal, als die Welt glaubte, auf einer Scheibe zu leben. Ich sehe in beiden Bücher eher lesenswert spannende Sachbücher. Mehr wäre wohl vermessen.

5 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von erik schreiber
[17. Dezember 2008]